

Ausstellung des Stiftsarchivs St. Gallen  
im Nordflügel des Regierungsgebäudes

# Mensch & Schrift im frühen Mittelalter

23. September – 12. November 2006



**Thema und Anlass der Ausstellung** Das Stiftsarchiv St. Gallen verwahrt über 800 originale Pergamenturkunden aus der Zeit vom 8. bis zum 10. Jahrhundert. Dieser Urkundenschatz ist einzigartig. Er macht den Anteil des Stiftsarchivs an der Unesco-Qualifikation als Weltkultur-gut aus, die dem «Stiftsbezirk St. Gallen» (1983) zugesprochen worden ist. Das Stiftsarchiv St. Gallen besitzt das grösste frühmittelalterliche Archiv nördlich der Alpen.

Erstmals in seiner über 1200jährigen Geschichte widmet das Stiftsarchiv St. Gallen seinen wertvollsten Beständen aus der Zeit vor dem Jahr 1000 eine kunst- und kulturhistorische Ausstellung. Den Anlass dazu bietet das Erscheinen des ersten Bandes einer Faksimile-Edition der St. Galler Urkunden des 9. Jahrhunderts. Vom 20. – 23. September 2006 findet in der Ausstellung ein internationales Kolloquium statt, in dem verschiedene europäische «Urkundenlandschaften» miteinander verglichen werden.

**Die Ausstellung** Die Entwicklung der Schrift von der Spätantike bis ins frühe Mittelalter steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Aus dem frühen 5. Jahrhundert stammen die erst kürzlich im Stiftsarchiv entdeckten Fragmente einer Bibelhandschrift in Unziale. Zahlreiche Leihgaben aus der Stiftsbibliothek St. Gallen und anderen Institutionen erlauben eine Zusammenschau der verschiedenen in Europa gepflegten Schriftarten und den Vergleich zwischen Urkunden- und Buchschriften. Neben Papyrus und Pergament bieten Grabsteine mit Inschriften aus dem 8. Jahrhundert einen weiteren Beschreibstoff. In einer rekonstruierten Schreibstube können Schreibstoffe und Schreibwerkzeuge kennengelernt und erprobt werden. Neben den Urkunden vermitteln archäologische Funde aus unserem Raum einen weiteren Einblick in den frühmittelalterlichen Alltag.

Eine wesentliche Bedeutung der frühen St. Galler Urkunden besteht auch darin, dass in ihnen mehr als 1000 Orts- und Flurnamen erstmals historisch fassbar sind. Darunter befinden sich die ältesten Urkunden der Schweiz, Österreichs und Deutschlands. Auf Anfrage werden Gruppen jeweils die ältesten Urkunden ihres Herkunftsortes vorgestellt.

**Katalog** Zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog mit Texten verschiedener Autoren zur Vielfalt der Schriften im spätantiken und frühmittelalterlichen Europa. Mensch und Schrift im frühen Mittelalter, ed. Peter Erhart und Lorenz Hollenstein, 180 Seiten, CHF 30.–.

**Ausstellung im Nordflügel des Regierungsgebäudes St. Gallen**

**Öffnungszeiten:** Montag bis Samstag 14 – 17 Uhr | Sonntag 10 – 17 Uhr

**Öffentliche Führung:** jeweils Sonntag 11 Uhr

**Weitere Auskünfte:** [www.stiftsarchiv.sg.ch](http://www.stiftsarchiv.sg.ch) | [info.stiftsarchiv@sg.ch](mailto:info.stiftsarchiv@sg.ch) | T +41 71 229 38 23

Bild auf der Vorderseite: Welfroz-Psalter, *Origo prophetae David* mit Darstellung von zwei der Mitauteuren Davids, Ethan und Idithun. Um 820 bis 830. (Stiftsbibliothek St. Gallen, Cod. Sang. 20, S. 1)